

Anlage 3.1: Fachanhang Bildungswissenschaften

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Studiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
 - 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Modulbeschreibungen

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Eine wesentliche Grundlage für den Erwerb von Kompetenzen für das Berufsfeld Schule sind die Bildungswissenschaften. Sie umfassen die wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit Bildungs- und Erziehungsprozessen, mit Bildungssystemen sowie mit deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

Die Studierenden der Lehramter sollen die verschiedenen disziplinären Perspektiven auf die Schule und ihre gesellschaftliche Umgebung kennenlernen und einnehmen lernen, um auf dieser Grundlage kompetent und eigenständig an den bildungspolitischen und pädagogisch praktischen Diskursen zur wissenschaftlich begründeten ständigen Weiterentwicklung der Institution Schule sowie des professionellen Handlungsfeldes Unterricht teilnehmen zu können.

Die im Studium der Bildungswissenschaften zu erwerbenden Kompetenzen richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung und dem dortigen Fachanhang. Sie sind am Leitbild der Inklusion orientiert.

Das Studium der Bildungswissenschaften vermittelt die disziplinäre Identität dieses spezifischen Blicks als Basis für wissenschaftlich fundierte Reflexivität des professionellen LehrerInnenhandelns sowie für die Teilnahme an forschungsbasierten Weiterentwicklungen des eigenen Berufshandelns. Die darauf aufbauende professionelle Kompetenz besteht aus der Fähigkeit,

- Unterricht sach- und fachgerecht zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu evaluieren;
- Lernumgebungen zu konstruieren und daraufhin zu analysieren, inwieweit sie Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützen, sie motivieren und sie herausfordern, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen;
- Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, das eigene Lernen zunehmend selbstbestimmt steuern zu können;
- die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung deren sozialer und kultureller Lebensbedingungen zu fördern,
- Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen,
- Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht kooperativ zu lösen;
- Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu diagnostizieren, Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und zu beraten;

- Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe zu erfassen, zu beurteilen und zu bewerten;
- ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung zu verstehen,
- ihren Beruf als ständige Lernaufgabe zu verstehen,
- sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben zu beteiligen,
- die persönliche, soziale und kulturelle Heterogenität der Schülerschaft zu analysieren und zu erkennen und die soziale Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler zu sichern und zu fördern.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium der Bildungswissenschaften im Lehramt an Regionalen Schulen sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten zu erbringen. Im Pflichtbereich sind acht Module im Umfang von 48 Leistungspunkten und im Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 12 Leistungspunkten aus dem Angebot des Wahlpflichtbereiches zu belegen. Alle Module können in ihrer zeitlichen Reihenfolge gemäß dem im Prüfungs- und Studienplan (Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt an Regionalen Schulen) vorgegebenen Rahmen (Platzhaltermodule) gemäß § 14 Absatz 1 und § 16 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) frei studiert werden. Die benoteten Module gehen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die Berechnung der aggregierten Modulnote ein.

1.3 Modulübersicht

Pflichtmodule

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik	PM	6	benotet
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen	PM	6	unbenotet
Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt	PM	6	benotet
Einführung in übergreifende Aspekte der Inklusion sowie dem Förderschwerpunkt Sprache (Regionale Schule)	PM	6	benotet
Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Lernen (Regionale Schule)	PM	6	benotet
Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung (Regionale Schule)	PM	6	benotet
Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik	PM	6	unbenotet
Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung (Lehramt an Regionalschulen, Lehramt für Sonderpädagogik, Lehramt an Grundschulen)	PM	6	benotet

Wahlpflichtmodule

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet
Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule	WPM	3	unbenotet
Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik ¹	WPM	3	unbenotet
Politische Philosophie	WPM	3	unbenotet
Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik	WPM	6	unbenotet
Sozialpädagogik und Medienpädagogik für das Lehramt an Regionalschulen, an Grundschulen und für Sonderpädagogik	WPM	6	unbenotet

1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

Studienaufgaben können sein: offene Reflexionsfragen oder Multiple-Choice-Aufgaben.

¹ Das Modul "Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik" und das Modul „Politische Philosophie“ können nach § 5 (6) des Lehrerbildungsgesetzes M-V nur alternativ gewählt werden.

2. Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Basics of Educational Psychology and Psychology of Development and Learning for Teaching Profession at Primary and Secondary School and for Special Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/LFE Pädagogische Psychologie
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: Die bildungswissenschaftlichen Standards für die Lehrer/innenbildung enthalten genuin psychologische Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule und Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur psychischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter (längsschnittlich und auf den einzelnen Stufen der Entwicklung betrachtet), - zu den Grundformen des Lernens und zu ihren Gesetzmäßigkeiten sowie in ihrer Bedeutung für schulisches Lernen. <p>Wissensvertiefung: Vertieftes entwicklungspsychologisches Wissen wird erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu den Entwicklungsbedingungen und Konzepten der Genotyp-Umwelt-Kovariation, - zu Theorieschulen und Menschenbildern (Reifungstheorien, Psychoanalyse, Behaviorismus, kognitive Theorien, konstruktivistische, kontextuelle und systemische Ansätze), - zu Veränderungsreihen (Reifung, Lernen, Prägung) mit Standards und Abweichungen im Entwicklungsstand, - zur Persönlichkeitsentwicklung (kognitiv, motivational, sozial) auf den einzelnen Stufen der Entwicklung (pränatale Entwicklung, Säuglingsalter, Kleinkind- und Vorschulalter, Grundschul- und mittleres Schulalter und Jugendalter). <p>Vertieftes lernpsychologisches Wissen wird erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zum Lernen und Lehren und den diesen zugrunde liegenden denk- und gedächtnispsychologischen Gesetzmäßigkeiten, - zur Lernmotivation und ihren Formen (Sach- und Leistungsmotivation) und deren Förderung im Unterricht, - zu Metakognitionen und Lernstrategien und Lehr- und Unterrichtsmethoden, - zum Einsatz geeigneter Lern- und Lehrmittel sowie zur Nutzung zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien, - zur Beachtung individueller Lernvoraussetzungen (sowohl kognitive als auch
---	---

	<p>emotional-motivationale Faktoren) und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten bzw. von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Fähigkeiten und Begabungen,</p> <ul style="list-style-type: none">- zum selbstgesteuerten Lernen und zum Aufbau selbst-regulatorischer Kompetenzen im Schulunterricht. <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden erwerben Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- zu erforderlichen individuellen Einschätzungen von Entwicklungsständen und deren, im Verlauf der Ontogenese auftretenden Veränderungen im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen, somit auch entwicklungsdiagnostische Kompetenz, die wiederum auf den Befunden der differentiellen Entwicklungspsychologie und ihren interindividuellen Differenzen in den Entwicklungen basiert,- hieraus Prognosen für die Entwicklung abzuleiten und Fördermaßnahmen zu initiieren,- im Unterricht die Entwicklungsbesonderheiten und individuelle Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen,- Lebensweltanalysen bei pädagogischen Überlegungen und Entscheidungen einzubeziehen und schülerzentriert zu gestalten. <p>In der Lernpsychologie erwerben die Studierenden Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none">- zur Planung und Durchführung von Lern-Lehr-Prozessen unter Berücksichtigung von denk- und gedächtnispsychologischen Gesetzmäßigkeiten bei der Unterrichtsgestaltung,- zum Einsatz vielfältiger Lehrmethoden und geeigneter Lernmittel, einschließlich zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien,- zur Gestaltung förderlicher Lernumwelten in einem inkludierenden und individualisierenden Unterricht, der Geschlecht, Behinderung, Begabung, Migration gleichermaßen berücksichtigt,- zur Erhöhung der Lernbereitschaft bei Schülerinnen und Schülern,- zur Selbstreflexion über und Evaluation von Unterricht und Lernergebnissen. <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none">- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts- Auswahl von Inhalten, Methoden, und Arbeits- und Kommunikationsformen- didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens <p>Kompetenzbereich 2: Gestaltung von Lernsituationen</p> <ul style="list-style-type: none">- Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens- Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten- Wecken und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern- Führung und Begleitung von Lerngruppen <p>Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien
--	---

	<ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen von Benachteiligungen (bei Geschlecht, Behinderung und/oder chronischer Erkrankung, Migration, Begabung) und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen - individuelle Unterstützung - Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln - Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern - konstruktiver Umgang mit Normkonflikten <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft - Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler - Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten
--	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Bearbeitung von Studienaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten, Erbringung nur bei der Wahl der Prüfungsleistung Hausarbeit)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>

Systemnummer	
---------------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen
Modulbezeichnung (englisch)	Basics of Educational Psychology and Social- and Differential Psychology and Educational Assessment/Psychological Diagnostics for Teaching Profession at Primary and Secondary School
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/LFE Pädagogische Psychologie
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und Sonderpädagogik

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: Die bildungswissenschaftlichen Standards für die Lehrer/-innenbildung enthalten genuin Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule und Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten, - soziale Wahrnehmung und implizite Persönlichkeitstheorien, - Kommunikation und Gruppenverhalten, - pädagogisch-psychologische Diagnostik von Entwicklungs- und Lernprozessen bei Schülerinnen und Schülern, einschließlich Hochbegabung, Behinderung, und von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und sozioökonomischer Benachteiligung, - Methoden der Evaluation und Qualitätssicherung von Entwicklungs- und Lernprozessen, - Intervention und Beratung. <p>Wissensvertiefung: Vertieftes sozialpsychologisches Wissen wird erworben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Urteilen im sozialen Kontext, Stereotype, Urteilsfehlern, - Einstellungen, Attribution, Motivation, Selbstkonzept, - Kommunikation, Beratung, Konfliktmanagement in Gruppen. <p>Vertieftes diagnostisches Wissen wird erworben zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> - diagnostischen Qualitätsmerkmalen, - Intelligenzmessung, Hochbegabtdiagnostik, Sonderpädagogischer Diagnostik, - Intervention bei LRS, Rechenschwäche, ADHS. <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Da Lernen im sozialen Kontext stattfindet, bildet die förderliche Gestaltung von Interaktionsprozessen, auf sozialpsychologischen Kenntnissen beruhend, sowohl zwischen Schülern als auch zwischen Schülern und Lehrern eine weitere zentrale</p>
---	---

	<p>Bedingung für effektives Lernen und Lehren im Unterricht. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Gestaltung förderlicher sozialer Interaktion und Lernumgebungen und kooperativen Lernens. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Diagnostik des Lernstandes von Schülerinnen/Schülern und können diese in Beziehung zu einem schülerangemessenen Unterricht setzen und Maßnahmen der individuellen Förderung, was auch Hochbegabte und Schülerinnen und Schüler mit Behinderung, Migrationshintergrund und schwierigen sozioökonomischen Verhältnissen in gleichem Maße betrifft, initiieren. Sie erwerben Kompetenzen zur Diagnostik und Förderung der Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern als unerlässliche Voraussetzung für die Gestaltung von Schullaufbahnen. Sie erwerben die Fähigkeit, individualdiagnostische Befunde psychologischer Art sowie auch Befunde der Unterrichts-, Schul- und Systemevaluation bezüglich deren Unterrichts- und Erziehungsrelevanz einzuschätzen.</p> <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none">- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts- Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen- didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none">- Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen- individuelle Unterstützung- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none">- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern- konstruktiver Umgang mit Normkonflikten <p>Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none">- Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule- Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung- Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung <p>Kompetenzbereich 7: Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none">- Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten- Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten- Erkennung und Förderung von Begabungen- Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen
--	--

	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion - Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung - Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten <p>Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen - Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben - Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen - Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit <p>Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung - Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft - Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler - Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten 								
<p>Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td colspan="2"><hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table> <p>Die Veranstaltungen zur Sozialpsychologie finden in der 1. Semesterhälfte, die zur pädagogisch-psychologischen Diagnostik in der 2. Semesterhälfte statt.</p>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	<hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
<hr style="width: 50%; margin-left: 0;"/>									
Gesamt	4 SWS								
<p>Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)</p>	<p>Bearbeitung von Studienaufgaben</p>								
<p>Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)</p>	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Klausur (90 Minuten)</p> <p>2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten, Erbringung nur bei der Wahl der Prüfungsleitung Hausarbeit)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
<p>Systemnummer</p>									

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt								
Modulbezeichnung (englisch)	Foundations of Educational Science for Teacher Students								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Allgemeine Pädagogik								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	2 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>1. Szientifische Orientierungskompetenz in der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Wissenschaften</p> <p>2. Basale Forschungskompetenz</p> <p>Das Modul führt in die spezifische Perspektive der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Perspektiven, etwa aus Psychologie oder Soziologie, auf die anthropologische und gesellschaftliche Tatsache der Erziehungs- und Bildungsbedürftigkeit des Menschen und der gesellschaftlichen Institutionen von Bildung und Erziehung ein. Lernziel ist ein sicherer und reflektierter Umgang mit den Grundbegriffen, Kategorien, Wissensarten und den Hauptrichtungen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung sowie ein Nachvollzug des methodischen Zustandekommens und der Aussagenreichweite von Befunden der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung.</p>								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table border="0"> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td><hr/></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	<hr/>		Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
<hr/>									
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>								
Systemnummer									

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Einführung in übergreifende Aspekte der Inklusion sowie dem Förderschwerpunkt Sprache (Regionale Schule)
Modulbezeichnung (englisch)	Special Needs Education - Cross-Categorical Aspects and Speech and Language Disabilities (Regionale Schule)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation (ISER)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der einführenden Module in die Bildungswissenschaften, die für das erste bis dritte Semester im Lehramt RS vorgesehen sind.

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>1. Übergreifende Aspekte von Inklusion</p> <ul style="list-style-type: none"> - ethische und gesellschaftliche Fragestellungen/Heil- und Sonderpädagogik als wertgeleitete Wissenschaft - Begriff der Behinderung - Inklusions-/Integrationsdebatte: UN-Konvention/WHO (ICF) - Fähigkeiten zum Diskurs über sonderpädagogische Grundfragen <p>2. Unterricht in heterogenen Lerngruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in der inklusiven Schule - Kompetenzen bzgl. der Analyse von Lernbedingungen und -prozessen der Schüler unter besonderer Berücksichtigung der Kommunikationskompetenzen - Classroommanagement - Wissen und Kompetenzen bzgl. Binnendifferenzierung im Unterricht - Kompetenzen in der Arbeit mit Förderplänen - diagnostische Kompetenzen bzgl. der Lernergebnisse („Kompetenzdiagnostik“) - Fähigkeit zur Kooperation und Netzwerkbildung (Verbindung und Abstimmung schulischer und außerschulischer Förderung sowie Elternberatung) - Kompetenzen in Wahrnehmung und Überprüfung der Qualität des eigenen Unterrichts <p>3. Kommunikation in heterogenen Lerngruppen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung im Setting der inklusiven Schule - Kenntnisse Bildungssprache und durchgängige Sprachbildung - Kenntnisse und systematisches Wissen über sprachlich-kommunikative Auffälligkeiten bei Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule und deren Konsequenzen für die Lernausgangslage und die sozial-emotionale Entwicklung - Kenntnisse über den wechselseitigen Einfluss von Sprache, Kognition von Verhalten in der individuellen Entwicklung und deren Auswirkungen auf den Prozess der Berufsorientierung und der sozialen Eingliederung im schulischen Kontext - Fähigkeiten zum Diskurs über kommunikative Auffälligkeiten im Zusammenhang mit Lernstörungen und Verhaltensauffälligkeiten
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	4 SWS
	Gesamt	4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Kurzreferat, 20–30 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Systemnummer		

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Lernen (Regionale Schule)
Modulbezeichnung (englisch)	Special Needs Education - Learning Disabilities (Regionale Schule)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Lernbehindertenpädagogik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der einführenden Module in die Bildungswissenschaften, die für das erste bis dritte Semester im Lehramt an Regionalen Schulen vorgesehen sind.

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und systematisches Wissen sowie Fähigkeiten zum Diskurs über Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule aus sonderpädagogischer Perspektive - Kenntnisse über den Prozess der Berufsorientierung und der sozialen Eingliederung im schulischen Kontext, der Berufsvorbereitung und der Berufsausbildung bei Menschen mit Behinderungen/Benachteiligungen - Kenntnisse über die Nutzung neuer Medien von Schülern mit Lernstörungen sowie über Lernförderung mit neuen Medien - Kenntnisse über Diagnostik von Lernstörungen - Kenntnisse über soziale Integration von Schülern mit Lernstörungen - vertiefendes Wissen über die Geschichte der Pädagogik: Umgang mit Lernstörungen in verschiedenen Epochen und Kulturen - Kenntnisse über Modelle zur Beschreibung und Erklärung von Schulleistungsunterschieden und Lernstörungen - Kenntnisse über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in der inklusiven Schule - diagnostische und Förderkompetenzen in Bereichen wie sinnerfassendes Lesen, Rechtschreibung, Schreibkompetenzen, Arithmetik, Sachrechnen - Klassenführung hoch heterogener Lerngruppen - Binnendifferenzierung, Arbeit mit Förderplänen - Kooperation im Kontext von beruflicher Eingliederung und Jugendhilfe
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Kurzreferat, 20–30 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung (Regionale Schule)
Modulbezeichnung (englisch)	Special Needs Education - Emotional Disorders and Behavioral Disorders (Regionale Schule)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Allgemeine Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module in Pädagogischer Psychologie

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse und systematisches Wissen sowie Fähigkeiten zum Diskurs über Entwicklungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler der Regionalen Schule aus sonderpädagogischer Perspektive - Kenntnisse und systematisches Wissen über Auffälligkeiten im emotionalen Erleben und Verhalten bei Schülerinnen und Schülern der Regionalen Schule und deren Konsequenzen für die Lernentwicklung und sozial-emotionale Entwicklung - Kenntnisse über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in der inklusiven Schule - Kenntnisse über ätiologische Modelle zur Beschreibung und Erklärung von ESVS und deren Konsequenzen im Jugendalter - Kenntnisse über evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik und -entwicklung bei Schülern mit ESVS im Setting der inklusiven Schule - Kenntnisse über die Entwicklung und den Verlauf von ESVS und deren Auswirkungen auf den Prozess der Berufsorientierung und der sozialen Eingliederung im schulischen Kontext - Kenntnisse über die Schul- und Unterrichtsentwicklung in der inklusiven Schule - diagnostische und Förderkompetenzen in den Bereichen emotionale Störungen und Verhaltensauffälligkeiten - Klassenführung, Elterngespräche, Kommunikation in multiprofessionellen Netzwerken
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Kurzreferat, 20–30 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik						
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Concepts of School Education and General Didactics: Basics of Curricular Acts in an Inclusive School						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Das Studium des Moduls wird für das erste Studienjahr und vor der Durchführung des Orientierungspraktikums empfohlen. Die Vorlesung sollte vor dem Seminar besucht werden.						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studienabsolventinnen und -absolventen</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen schulpädagogische Konzepte und Kategorien der Planung, der multiperspektivischen Beobachtung und der Analyse von Unterricht sowie Kriterien der Beurteilung und Bewertung von Qualitäten des Unterrichts in der Institution Schule, - kennen Formen des Umganges mit schulischen Leistungen, die die Leistungsbeurteilung in den Dienst der pädagogischen Aufgabe der Schule stellen (pädagogisches Leistungsverständnis) und können diese theoretisch und empirisch begründen, - können die Individualität des Lernens und die Heterogenität von Lerngruppen theoretisch und empirisch begründen, - kennen schulpädagogische Ansätze zur Differenzierung, Individualisierung und Inklusion. <p>Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)</p>						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Vorlesung</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td style="border-top: 1px solid black;">Gesamt</td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (20 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung (Lehramt an Regionalschulen, Lehramt für Sonderpädagogik, Lehramt an Grundschulen)
Modulbezeichnung (englisch)	Consolidation of School Educational Professionalizational Aspects
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls der Schulpädagogik, empfohlen nach dem Orientierungspraktikum
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - kennen das Spektrum der Tätigkeiten und Kompetenzen von Lehrer/-innen - kennen ausgewählte Konzepte der Beschreibung, der Analyse und der Beurteilung von Kommunikation, Kooperation und Interaktion in der Schule und im Unterricht, - kennen verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung von extracurricularen Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungsprozessen sowie deren gesellschaftliche Bedingtheit.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar _____ 4 SWS Gesamt 4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule
Modulbezeichnung (englisch)	Composition Module: Project resp. Research Orientated Consolidation in the Context of Educational Research and School
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Grundlagen- und des Vertiefungsmoduls der Schulpädagogik, empfohlen nach dem Hauptpraktikum
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung, - entwickeln Kompetenzen der Anwendung und Interpretation ausgewählter empirischer Forschungsergebnisse, - entwickeln, realisieren und reflektieren theoriegeleitete Mikroprojekte zu ausgewählten Themen der Schulpädagogik.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar 2 SWS Gesamt 2 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (30 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Political Education and Citizenship Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	WSF/Politische Bildung/Didaktik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung einführender Module der Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundprinzipien politischer und historisch-politischer Bildung, - kennen die Fragestellungen und Grundprinzipien der Demokratie-Pädagogik, - kennen Grundmerkmale und Strukturprinzipien demokratischer Schulentwicklung, - kennen Merkmale politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, - können mit den Herausforderungen von Fragen politischer und historisch-politischer Bildung außerhalb des Fachunterrichtes umgehen, - können Schulentwicklungsprozesse im Sinne der Entwicklung demokratischer Schulkultur beeinflussen. 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	<p>1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)</p> <p><i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i></p>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Politische Philosophie				
Modulbezeichnung (englisch)	Political Philosophy				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Philosophie (IP)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der einführenden Module der Bildungswissenschaften				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnis grundsätzlicher Fragestellungen der Praktischen Philosophie (besonders: Politische Philosophie und Ethik) - kritisches Verständnis klassischer Texte/Theorien - Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung mit Bezug auf schulische Bildungsprozesse - Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierter Wiedergabe philosophischer Positionen, Urteilsvermögen - Fähigkeit zum Vergleichen von/kontrastives Arbeiten an philosophischen Texten und Problemen, Urteilsvermögen (insbesondere in Bezug auf ethische und gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme der Bildung) - Fähigkeit zur Präsentation philosophischer Positionen und Probleme z. B. in Form von Referaten, Folien, PPP, Handouts, Texten etc. - Planung, Moderation und Auswertung von exemplarischen philosophischen Bildungsprozessen 				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%; border-bottom: 1px solid black;">Seminar</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für das Lehramt an Regionalschulen, Grundschulen und für Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Differential Psychology and Educational Assessment/Psychological Diagnostics - Case Studies and Case Treatment Case Treatment
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/LFE Pädagogische Psychologie
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module Grundlagen der Pädagogischen Psychologie – Entwicklungs- und Lernpsychologie – für die Lehramter an Grund- und Regionalschulen und Sonderpädagogik (Pflichtbereich) und Grundlagen de

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>Wissensverbreiterung: In diesem Modul wird vertiefendes psychologisches Wissen vermittelt und erworben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur pädagogischen und sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik, - zu entwicklungs-, lern- und sozialpsychologischen Themen bei der Gestaltung pädagogischer Prozesse (einschließlich Inklusionsunterricht), - zu Störungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen, - zur individuellen Fallanalyse und -bearbeitung sowie zur Beratung und Intervention, - zu Interventionsmöglichkeiten in der Schule und im regionalen Umfeld (u. a. Jugendhilfe, soziale Netzwerke). <p>Wissensvertiefung: Die Vertiefung des Wissens bezieht sich auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Einsatz diagnostischer psychologischer und sonderpädagogischer Verfahren in der Schule durch Lehrerinnen und Lehrer, - die Auswertung von Analyseergebnissen und die Erstellung von Diagnosen/Gutachten, - die Ableitung pädagogischer Maßnahmen aus Diagnosen und Einleitung von Interventionen, - die Gestaltung sozialer Beziehungen in Lerngruppen, Konfliktmanagement und Handlungsorientierung, - die Erkennung verschiedener, im Kindes- und Jugendalter auftretender Störungen und Benachteiligungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben und Verhalten und Ableitung entsprechender pädagogischer Maßnahmen und Interventionsmöglichkeiten. <p>Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden erwerben Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> - zum Einsatz geeigneter Diagnoseverfahren in der Schule, - zur Erstellung von Beurteilungen und Leistungsbewertungen, - zum Umgang mit Behinderung und psychischen Störungen bei Kindern und
---	---

	<p>Jugendlichen,</p> <ul style="list-style-type: none">- zur Lösung von Konflikten in Lerngruppen und in der Schule,- zur inklusiven und differenzierten Unterrichtsgestaltung,- zur Förderung von Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern,- zur Evaluation von Bildungs- und Unterrichtsprozessen- zum selbstreflektierenden Handeln. <p>Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen:</p> <p>Kompetenzbereich 1: Unterrichten</p> <ul style="list-style-type: none">- Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts;- Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen;- Didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz;- Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens. <p>Kompetenzbereich 2: Lernsituationen</p> <ul style="list-style-type: none">- Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens;- Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten,- Weckung und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern;- Führung und Begleitung von Lerngruppen. <p>Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none">- Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien;- Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens. <p>Kompetenzbereich 4: Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none">- Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen;- Individuelle Unterstützung;- Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe. <p>Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern</p> <ul style="list-style-type: none">- Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln;- Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern;- Konstruktiver Umgang mit Normkonflikten. <p>Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none">- Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule;- Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung;- Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und – lösung.
--	--

	<p>Kompetenzbereich 7: Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none">- Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten;- Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten;- Erkennung und Förderung von Begabungen;- Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen;- Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion;- Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung;- Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten. <p>Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe</p> <ul style="list-style-type: none">- Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen;- Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und –maßstäben;- Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen; - Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit. <p>Kompetenzbereich 9: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung</p> <ul style="list-style-type: none">- Lernen, mit Belastung umzugehen;- Zweckdienliches und ökonomisches Einsetzen von Arbeitszeit und Arbeitsmitteln;- Praktizieren von kollegialer Beratung als Hilfe zur Unterrichts-entwicklung und Arbeitsbelastung. <p>Kompetenzbereich 10: Beruf als ständige Lernaufgabe</p> <ul style="list-style-type: none">- Reflektieren eigener beruflicher Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung mit Ableitung von Schlussfolgerungen für pädagogisches Handeln;- Nutzung von Ergebnissen der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit;- Wahrnehmen von Mitwirkungsmöglichkeiten;- Kenntnis und Nutzung von Unterstützungsmöglichkeiten;- Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten. <p>Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben</p> <ul style="list-style-type: none">- Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung;- Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule. <p>Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusions-orientierten Schule</p> <ul style="list-style-type: none">- Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft;- Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler;- Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten.
--	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS
	2 SWS: Entweder 1 Seminar mit 2 SWS oder 2 Seminare mit 1 SWS mit Auswahl nach Schwerpunkten.	

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Bearbeitung von Studienaufgaben	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung:	Klausur (90 Minuten) oder Referat (45 Minuten)
	<i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Sozialpädagogik und Medienpädagogik für das Lehramt an Regionalschulen, an Grundschulen und für Sonderpädagogik						
Modulbezeichnung (englisch)	Social Work and Media Education						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Erziehungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Jugend- und Erwachsenenbildung und der Neuen Medien						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul: Einführung in die Erziehungswissenschaft						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	<p>1. Soziale Arbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Kompetenzen in den Strukturen, Prozessen, und Handlungsformen der Sozialen Arbeit - Verweisungswissen zur Kooperation Schule – Jugendhilfe - grundständige diagnostische Kompetenz zu sozialpädagogischen Problemen (Anamnese, Diagnostik, Intervention) - sozialpädagogische Reflexionsfähigkeit zur sozialen und familiären Situation von Kindern und Jugendlichen - Überblickswissen zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit <p>2. Medienpädagogik</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überblick über die Theorien, Konzepte, Didaktik und Handlungsfelder der Medienpädagogik - Analyse- und Reflexionskompetenz zur Bedeutung von Medien für Jugendsozialisation, Bildungsprozesse und Mediengesellschaft - Vermittlung einer Medienethik - pädagogische Vermittlungskompetenz auf der Basis von Medieneinsatz - Kompetenz zur Reflexion und Diskussion von Konzepten und Ergebnissen der Medienforschung 						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Vorlesung</td> <td style="width: 50%; text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td style="text-align: right;">2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td style="text-align: right;">4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (12–15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (25 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	